



ANTRAG

Antrag an die 85. Bundesversammlung 2019

*Antragsteller*in: Anna Wolff (Delegierte Jungpfadfinderstufe), Joschka Hench (Bundesvorsitzender), Michaela Voss (Delegierte Ökologie) ; Nils Gädtke (Vertretung Diözesankurat Fulda)*

Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

A28: Spendenzweck der Jahresaktion 2020

Antragstext

1 **Die Bundesversammlung möge beschließen:**

2 Die Jahresaktion 2020 „No waste – ohne Wenn und Abfall“ findet mit unserem
3 Kooperationspartner „Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.“ statt.

4 Mit den Spenden der Jahresaktion wird im Rahmen dieser Kooperation das Projekt
5 **„Selbstorganisierte Stadtteilverbesserung und Wiederaufforstung mit Kindern**
6 **und Jugendlichen in der Gemeinde Carrefour (Haiti)“** unterstützt. Dieses
7 Programm unterstützt Jugendliche auf Haiti, ihren Lebensraum und ihre Stadt
8 selbstorganisiert vom Müll zu befreien, sich und andere zu den Themen
9 Umweltschutz und Hygiene für Schulkinder weiterzubilden und gleichzeitig durch
10 das Pflanzen von Bäumen die Gemeinde lebenswerter zu machen.

11 Die Spendenmittel werden satzungsgemäß für das oben beschriebene Projekt
12 verwendet. Sind nach Finanzierung des geförderten Projekts weitere
13 Spendenmittel vorhanden, fließen diese in den Solidaritätsfond der DPSG für
14 die Ermöglichung späterer themenbezogener Projekte sowie der allgemeinen
15 Pfadfinderarbeit.

Begründung

Wir sind froh, mit Misereor einen zuverlässigen und kompetenten Kooperationspartner für die Jahresaktion gefunden zu haben. Seit 1958 steht Misereor als Werk für Entwicklungszusammenarbeit der katholischen Kirche an der Seite der Armen – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht und Religion.

Es war uns besonders wichtig, dass das Projekt inhaltlich zur Jahresaktion und zur DPSG passt.

Das Projekt in der Gemeinde Carrefour, dem mit ca. einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern drittgrößten Stadtteil der haitianischen Hauptstadt Port-au-Prince, fördert eine Verbesserung der Gesundheits- und Lebenssituation der Bewohnerinnen und Bewohner. Aufgrund des schnellen Wachstums der letzten Jahre weiten sich Armenviertel aus. Die sanitäre Versorgung ist unzureichend, Straßen und Plätze vermüllen zunehmend und Umweltbewusstsein und Naturschutz spielen im Alltag keine wichtige Rolle mehr. Das Projekt unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, unter Anleitung geschulter Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in städtischen Basisgruppen Reinigungsmaßnahmen und Aufräumarbeiten zu planen und durchzuführen, entsprechendes Werkzeug anzuschaffen und Stadtgärten anzulegen. Die Einrichtung von nachhaltig angelegten Stadtgärten entspricht dem Bedürfnis der vom Land abgewanderten Stadtrandbewohnerinnen und -bewohner und gibt ihnen die Möglichkeit einer gewissen Nahrungsmittelautonomie.

Der MISEREOR-Projektpartner legt großen Wert darauf, dass die Zielgruppen nach einiger Zeit die begonnenen Aktivitäten in Eigenregie umsetzen. Die überdurchschnittlich starke Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen ist eine grundlegende Voraussetzung für nachhaltige Verhaltensänderung und daher in hohem Maße unterstützungswert.

Der Antrag wird stellvertretend für die gesamte Jahresaktionsgruppe von den Mitgliedern der Bundesversammlung (aus der Jahresaktionsgruppe) gestellt.